



Bewerbung für einen vorderen Listenplatz zur Bundestagswahl

Liebe Genoss*innen,

vor Ort kämpfen wir als LINKE gemeinsam mit Gewerkschaften, Bündnissen und Bewegungen dafür, dass die Welt Stück für Stück besser wird, wir kämpfen gegen das ausbeuterische kapitalistische System. Wir sind Sprachrohr der Arbeiter*innenklasse im marxistischen Sinne – ob Arbeiter*innen, Erwerbslose, Rentner*innen, Studierende, Geflüchtete oder Obdachlose. Die LINKE setzt sich für all diese Menschen ein. Wir zeigen, dass eine andere Gesellschaft möglich ist und unser Kampf sich lohnt - für Sozialismus und Solidarität! Dieser Kampf wird aber nicht mit wohlklingenden Parteitagereden entschieden, er wird von vielen ehrenamtlichen Aktivist*innen, Kreisvorstandmitgliedern und kommunalen Mandatsträger*innen täglich im Kleinen geführt. Diese Arbeit ist von unschätzbarem Wert für unsere Partei, sie ist das unverzichtbare Herzstück linker Politik!

Ich habe zahlreiche Facetten unserer Partei kennengelernt. Wie so viele von uns begann ich mit Infoständen, Verteilaktionen, der Organisation von Veranstaltungen und engagierte mich in Wahlkämpfen. Schnell beschloss ich die Basisgruppe Osnabrück der Linksjugend zu gründen und kam auch in den Rat der Stadt Osnabrück. Ich wurde Landessprecherin der Linksjugend, kandidierte für den Landesvorstand und nach kurzer Zeit im geschäftsführenden Landesvorstand wurde ich Landesvorsitzende. All das ehrenamtlich, weil ich davon überzeugt bin, dass wir als LINKE die einzige parlamentarische Kraft sind, die immer einen klaren Klassenstandpunkt vertreten hat und die ohne Wenn und Aber für bessere Arbeits- und Lebensbedingungen, für Frieden und für einen sozial-ökologischen Wandel einsteht. Die Revolution beginnt vor Ort, das spüre ich bei unseren Genoss*innen, aber auch in meinen zahlreichen Gesprächen mit den Menschen – wir sind die Stimme der Mehrheit!

Als Landesvorsitzende habe ich mich mit einer breiten Palette an Themen beschäftigt und immer versucht zu vielem sprechfähig zu sein, ich habe uns nach außen bestmöglich repräsentiert. Einen besonderen inhaltlichen Schwerpunkt habe ich aber auf den Bereich Wohnungsnot und Mietenexplosion gelegt. Wir waren mit unserer AG in zahlreichen Kreisverbänden aktiv, haben die beste Presseresonanz seit unserem Ausscheiden aus dem Landtag erreicht und planen als nächsten großen Schritt eine Petition an den Landtag, um zu zeigen, dass wir uns auch als außerparlamentarische Opposition um drängende Fragen kümmern und Themen setzen können. Aus meiner Arbeit im sozialen Bereich, speziell mit Geflüchteten als auch in der Jugendhilfe, ziehe ich große Energie aber auch Antrieb für mein politisches Engagement. Hier sehe ich tagtäglich, wie wichtig es ist, dass wir uns als LINKE für diese Menschen einsetzen. Warum müssen Kinder in einem reichen Land in Armut leben? Wie kann es sein, dass die Bildungschancen vom Geldbeutel der Eltern abhängen? Wieso können wir Menschen, die verzweifelt auf der Suche nach einer besseren Zukunft zu uns kommen, kein menschenwürdiges Leben ermöglichen? Wann beenden wir das Sterben im Mittelmeer und das Elend in den Flüchtlingslagern? Warum wissen Familien am Ende des Monats nicht, woher sie Geld für Essen und Miete nehmen sollen? Ich möchte mein Mandat in den Dienst dieser Menschen stellen.

Mit meinem Mandat würde ich zudem den weiteren Aufbau unserer Partei, speziell im ländlichen Raum, mit allen Möglichkeiten unterstützen. Hier können wir auch für die kommenden Wahlen viel gewinnen. Die Vernetzung von Landesgruppe und Landesverband sowie die kluge Nutzung vorhandener Ressourcen sind eine wertvolle Unterstützung und Entlastung für das ehrenamtliche Engagement vor Ort. Ich möchte meine beruflichen und ehrenamtlichen Erfahrungen in den Bundestag einbringen und mit euch positiv, mutig und kraftvoll für eine andere, eine sozialistische Gesellschaft kämpfen. Nutzen wir unsere Chance für einen Aufbruch!

Solidarische Grüße

Heidi

Über mich:

*19.4.88 in Merseburg

2007-2011 B.A. Nahoststudien & Politikwissenschaft, Halle/Saale

2010-2011 Auslandssemester in Kairo

2011-2013 M.A. Politik und Wirtschaft des Nahen und Mittleren Ostens, Marburg

2014-2015 wissenschaftliche Mitarbeiterin, Marburg

2015-2017 Sprach- und Kulturfachkraft in einer Clearingstelle für unbegleitete minderjährige Geflüchtete

seit 2017 Projektkoordinatorin und päd. Fachkraft im Bereich Jugendhilfe

Mitglied bei ver.di und VVN-BdA

